



hochschulforum
digitalisierung



Benötigen Hochschulen Digitalisierungsstrategien?

Isabel Schünemann, Hochschulforum Digitalisierung
KMK-Tagung in Mainz, 21.-22.03.2018



DAS HOCHSCHULFORUM DIGITALISIERUNG

Das HFD bildet als bundesweiter Think Thank seit 2014 eine länder- und stakeholderübergreifende Plattform, um den weitreichenden Einfluss der Digitalisierung auf die Hochschullehre zu diskutieren.

Das HFD ist ein gemeinsames Projekt von Stifterverband, CHE und Hochschulrektorenkonferenz und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.





IDEEN | VERNETZUNG | UMSETZUNG



Wir arbeiten mit Expertinnen und Experten um die Herausforderungen der Digitalisierung für die Hochschullehre zu lösen und entwickeln gemeinsam Ideen für die Lehre im digitalen Zeitalter.



IDEEN | VERNETZUNG | UMSETZUNG



Wir bieten einen Rahmen für die Vernetzung von Akteuren der Hochschullehre untereinander und schaffen Orte, an denen diese voneinander und miteinander lernen können.



IDEEN | VERNETZUNG | UMSETZUNG



Zusammenarbeit
mit Experten



Schaffen von
Netzwerken



Strategien erarbeiten
und umsetzen

Wir unterstützen Hochschulen in der Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für das Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter.

PEER-TO-PEER BERATUNG 2017/2018



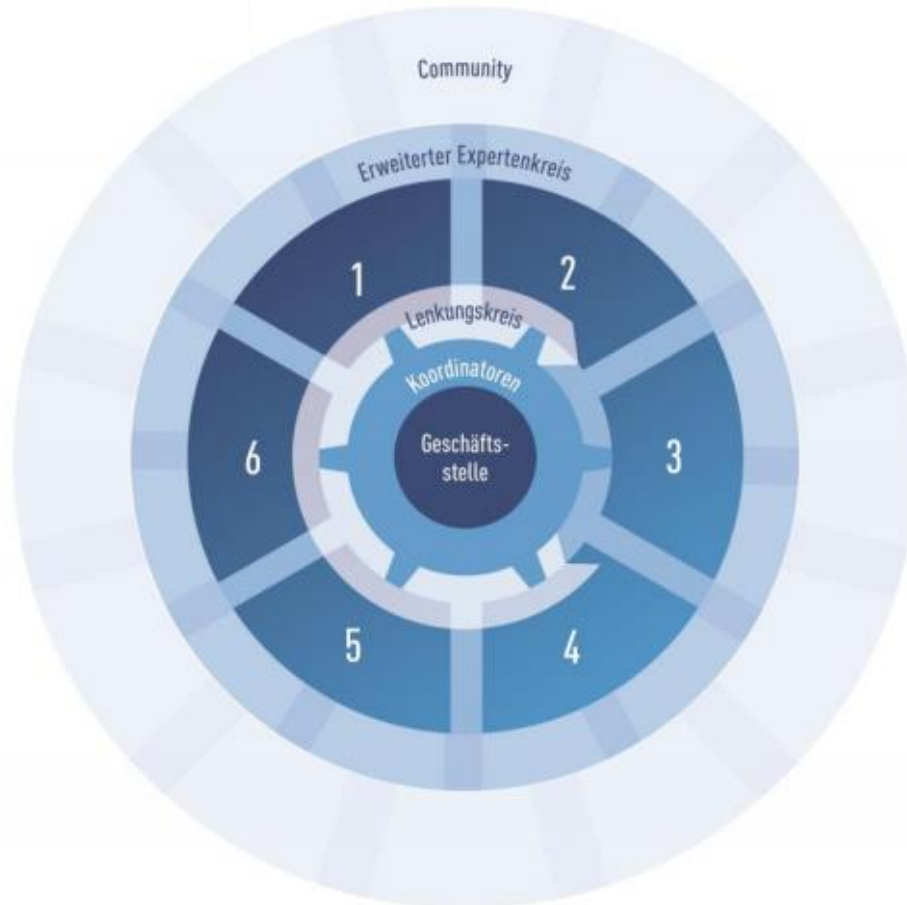
Teilnehmende Hochschulen:

- Hochschule Bochum
- TU Braunschweig
- HTW Dresden
- Universität Göttingen
- PH Heidelberg
- Universität Stuttgart

**Bis 16.04. für die nächste
Runde bewerben!**



DAS HFD 2014 – 2016



Themengruppen

- 1 Neue Geschäftsmodelle, Technologien & Lebenslanges Lernen
- 2 Internationalisierung & Marketingstrategien
- 3 Change Management & Organisationsentwicklung
- 4 Innovationen in Lern- & Prüfungsszenarien
- 5 Curriculum Design & Qualitätssicherung
- 6 Governance & Policies

THESENPAPIER DES HFD 2015

Bei den Innovationen im Bereich digitaler Lehre handelt es sich nicht um rein technische Innovationen, sondern um didaktische, curriculare und organisatorisch-strukturelle Innovationen.



hochschulforum
digitalisierung

DISKUSSIONSPAPIER

20 Thesen zur Digitalisierung der Hochschulbildung

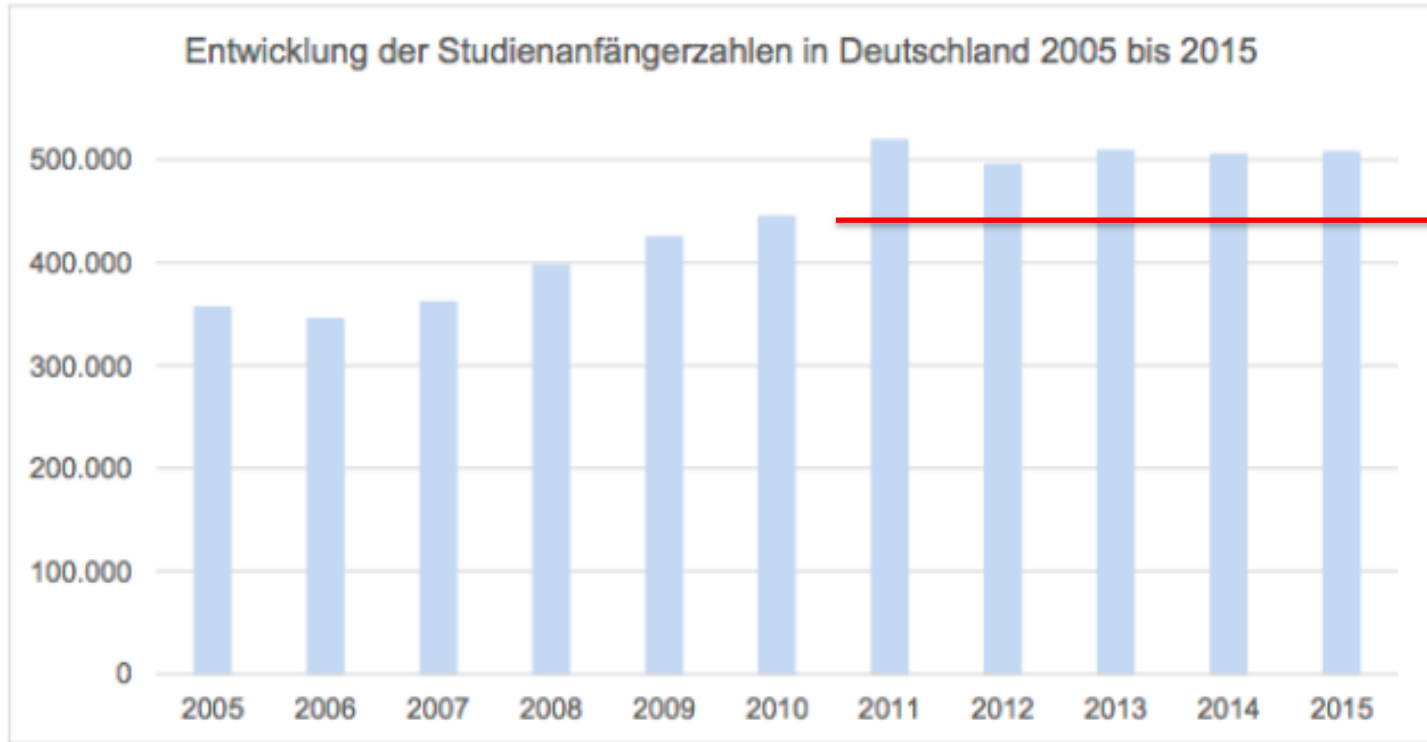
Zur Halbzeitkonferenz des Hochschulforums Digitalisierung

ARBEITSPAPIER NR. 14 | SEPTEMBER 2015



Warum müssen sich Hochschulen im Hinblick auf die Lehre überhaupt mit der Digitalisierung beschäftigen?

STUDENTENBERG BIS 2045



Studienanfänger-
zahlen bis 2045

Quelle: von Stuckrad, Thimo; Berthold, Christian; Neuvians, Tim: (2017): Auf dem Hochplateau der Studiennachfrage: Kein Tal in Sicht! Modellrechnungen zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen bis zum Jahr 2050, CHE Arbeitspapier 203.



HOHE NACHFRAGE NACH ABSOLVENTEN

BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG

So wenige arbeitslose Akademiker wie seit 37 Jahren nicht mehr

AKTUALISIERT AM 10.10.2017 - 10:45



Bildung ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit.

MEHRWERTE DER HOCHSCHULLEHRE

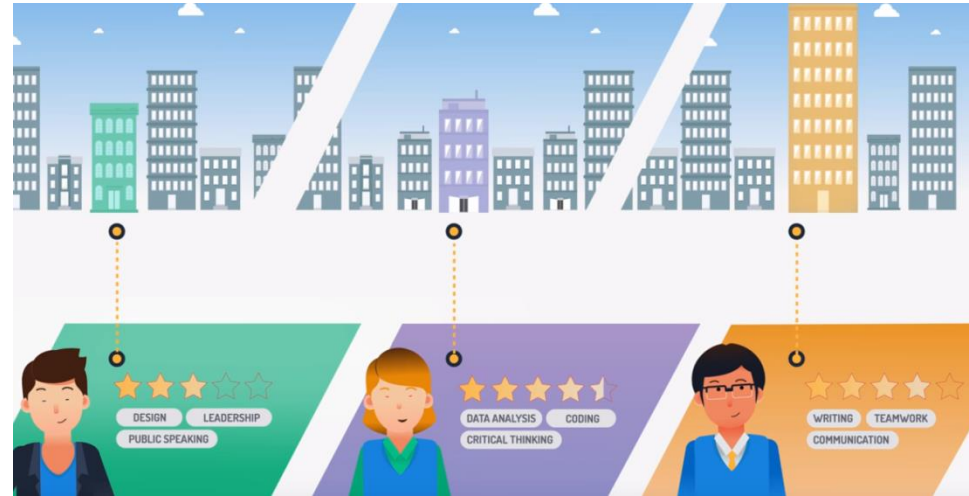


„Worauf Hochschulen aufbauen wird von der digitalen Welt vollkommen entkoppelt“
Prof. Dr. Andreas Schleicher, Direktor des Direktorats für Bildung, OECD

MIT BIG DATA IN DIE BERUFSWELT



PORTFOLIUM



Portfolium Über 2.000 Hochschulen und mehr als 3 Millionen Studierende



<https://portfolium.com/>



DEUTSCHLAND

- Nur 2/3 der Berufstätigen ist entsprechend ihre Qualifikation beschäftigt. 15% der Beschäftigten sind überqualifiziert, 22% unterqualifiziert.
- Auf 98% der Bewerbungen erfolgt keine Einstellung.
- Unbesetzte Stellen alleine dämpfen das Wirtschaftswachstum um 0,3% jährlich. Bis 2035 sind das Steuerverluste von 950 Milliarden Euro.

Quellen: Staufenberg Institut (Hrsg.)(2015): JobTrends Deutschland 2015, S.59

Vgl. Vereinigung der Bayrischen Wirtschaft (Hrsg.)(2012): Arbeitslandschaft 2035, S. 64

Vgl. Reichelt, Malte; Vicari, Basha (2014): Im Osten sind vor allem Ältere für ihre Tätigkeit formal überqualifiziert, in: IAB Kurzbericht, Ausgabe 25, S.1



WOHIN GEHT DIE REISE?

UTOPIE ODER DYSTOPIE?

Wie kann eine
Hochschule vor dem
Hintergrund der
Veränderungen ihre
Stärken stärken?





BEISPIELE STRATEGISCHER ZIELE

(Internationale) Anerkennung und Reputation *überlicherweise international bekannte, große Forschungsuniversitäten*

- Bekannt für Innovation / “First-Movers” bzw. für Exzellenz in Lehre und Forschung
- Stehen häufig im internationalen Wettbewerb um die besten Studierenden und Wissenschaftler/innen

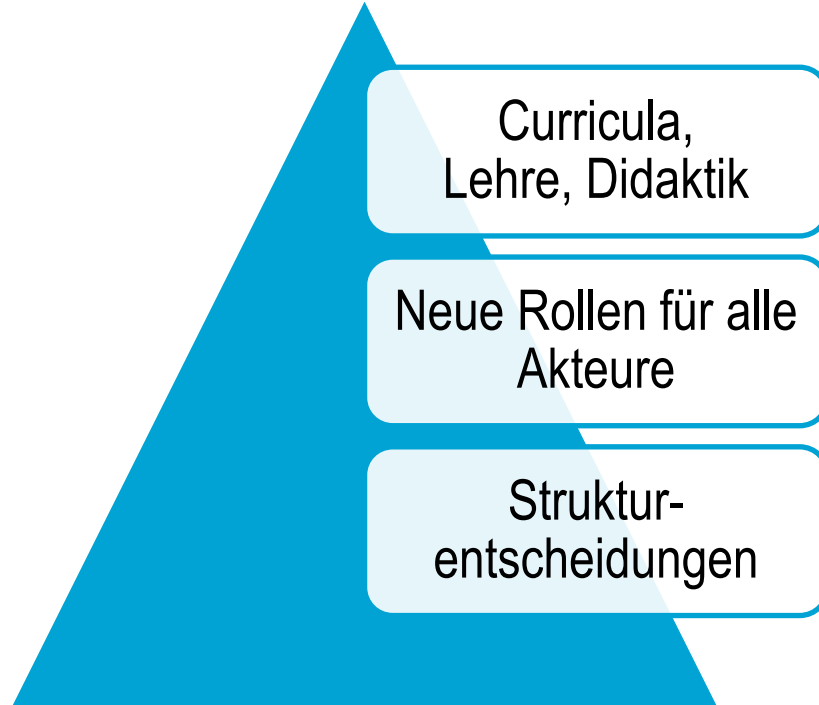
(Lokale) Integration *üblicherweise kleine Hochschulen*

- Sind in Lehre und Forschung eng vernetzt mit regionalen lokaler kleinen und mittleren Unternehmen
- Anspruch, dass ihre Absolventen Innovation in die Unternehmen bringen

Umsetzung/ Förderung (anerkannter/ gesetzter) Ziele (~~bestehende Herausforderungen lösen~~) *häufig keine Strategie für eine ganze Hochschule*

- Einsatz von Technologie zum Umgang mit Diversität in der Hochschule, zur Förderung der Internationalisierung, zur Flexibilisierung des Studiums, zur Senkung von Abbruchquoten...

EINE STRATEGIE WIE JEDE ANDERE?





Mentale Bilder digitaler Lehre aufdecken

- Was heißt „digitale Lehre“ für den einzelnen?
- Welche Werte/ Ängste/ Hoffnungen... werden damit verbunden?
- Kommunikative Basis finden: Was verstehen wir unter digitaler Lehre und was wollen wir darunter verstehen?



Orte für den Austausch schaffen

- Wo wird über die strategische Ausrichtung der Lehre gesprochen?
- Wo kommen alle Stakeholder der (digitalen) Lehre zusammen?
- Wo werden Maßnahmen und Verbindlichkeiten zwischen Hochschulleitung, Dekanaten und Lehrenden verhandelt?



Bottom-Up - Top-Down Prozess gestalten

- Welche Erwartungen haben Akteure aneinander?
- Auf welche „Rahmenstrategie“ kann sich eine Hochschule einigen? Auf welchen Ebenen werden welche Ziele gesetzt?
- Wie werden Maßnahmen verbindlich umgesetzt und wird deren Nicht-Umsetzung sanktioniert?



Anreize setzen und Kommunikation fördern

- Wer treibt Innovationen und wer ist Meinungsführer seiner Community?
- Wie gelingt der Brückenschlag zwischen zentralen Unterstützungsstrukturen und dezentralen Fachkulturen?
- Wie kann die Hemmschwelle zum Ausprobieren neuer Lehrformate gesenkt werden?

BRAUCHT ES EINE NIEDERGESCHRIEBENE STRATEGIE?





Isabel Schünemann

Hochschulforum Digitalisierung

Telefon: +49 30 322 982 521

E-Mail: isabel.schuenemann@stifterverband.de

Twitter [@HSFdigital](https://twitter.com/HSFdigital)